

INHALT

Vorwort	VII
Quellen- und Literaturnachweis	IX
Abkürzungen	XIX
 1. Kapitel. Lebensweg des Abtes Johannes Rode und der äußere Verlauf seiner Ordensreform	 1
A. Herkunft, Studiengang und Wirken vor der Ernennung zum Abte von St. Matthias	1
B. Erzbischof Otto von Ziegenhain, die treibende Kraft der Trierer Kir- chenreform zwischen Konstanzer und Basler Konzil	4
C. Johannes Rode, der Mitarbeiter des Trierer Erzbischofs in der Klo- sterreform	10
D. Rode unter dem Einfluß des Konzils von Basel	21
E. Zusammenfassender Überblick	31
 2. Kapitel. Das Schrifttum Rodes	 33
A. Theologische Schriften	34
Monastisch-geistliche Schriften	
1. De bono regimine abbatis	34
2. Tractatus ad regendos novitios	37
3. Determinatio, utrum Deum adorare magis expediat mente vel voce	39
4. Exercitium novitiorum circa horas canonicas	40
5. Sermo „Trahe me, post te curremus“	45
6. Meditationes habendae circa induitionem sacrarum vestium	47
Exegetische Schrift	
7. Expositio libri Bereschit	50
Moraltheologische Arbeit	
8. Summa casuum Bartholomaei de Pisis correctâ per dominum Johannem Rode abbatem S. Matthiae	50
B. Juristische Schriften	51
9. Consuetudines et observantiae monasteriorum S. Mathiae et S. Maximini Treverensium	51
10. Ordinationes pro monialibus monasterii gloriosissimae Virginis Mariae in monte prope Boppardiam	52
11. Quaestiones quatuor de religiosorum bonis hereditariis	56
12. Sentire Johannis Rode de quaestionibus et responsionibus Hen- rici de Piro, an liceat monachis vesci carnibus	58
C. Gelegenheitsschriften, erwachsen aus der Verwaltungs- und Reform- tätigkeit	60
13. Brief an den Kardinallegaten Julian Cesarini	60
14. Considerationes et avisamenta in proximo capitulo provinciali Treverensi et Coloniensi in Basilea celebrando attendenda	61
15. Considerationes respicientes realem et effectualement ordinandorum dispositionem et executionem	62
16. Brief an den Bürgermeister und Rat von St. Gallen	63

IV

17. Visitationsrezeß mit kurzen Reformstatuten für die Abtei Reichenau	64
18. Visitationsrezeß für die Abtei St. Marien in Trier	67
19. Nicht erhaltene Visitationsrezesse	68
D. Urkunden der außermonastischen Amtstätigkeit und unechtes und zweifelhaftes Schrifttum	69
20. Urkunden der außermonastischen Amtstätigkeit	69
21. Exercitia, deren Rodesche Autorschaft unsicher ist	70
22. Weitere Sermones?	73
 3. Kapitel. Die literarische Abhängigkeit und die Eigenständigkeit der Rodeschen Consuetudines	 75
A. Der Einfluß anderer Konstitutionen, besonders zeitgenössischer benediktinischer Reformen	75
1. Rode und die Melker Reform	77
2. Rodes Verhältnis zur Kastler Reform	80
3. Die Statuten des Neußer Oberklosters und ihr Weg zu Rode	83
B. Zusammenstellung der Quellen und Rodes Quellenbenützung	84
1. Mehr oder weniger blockhafte wörtliche Übernahme	84
2. Quellenmaterial, das stark verarbeitet und abgeändert worden ist	92
3. Quellen für die Liturgie der Consuetudines	94
C. Das monastische Profil der Rodeschen Reform	98
1. Das Kloster in sich	98
aa. Der Abt	99
bb. Der Konvent	113
cc. Der Organismus des Konvents	144
dd. Die zwischenklösterlichen Beziehungen	150
2. Das Kloster innerhalb der Gesamtkirche	153
D. Zusammenfassung	162
 4. Kapitel. Das Weiterleben der Rodeschen Consuetudines	 169
A. Die Geltung der CR zu Lebzeiten Rodes	169
B. Die Geltung der CR nach Rodes Tode	171
1. Der St. Mattheiser „Kongregationsansatz“	171
2. Die St. Maximiner Reformgruppe	175
3. Die Abtei Reichenau	183
4. Der Einfluß auf die Bursfelder Statuten	183
 Exkurse	
1. Exkurs. Das Studium Rodes in Heidelberg	187
2. Exkurs. Chronologische Übersicht mit Itinerar	189
3. Exkurs. Notizen zu Rodes eigenem Anteil an den CR	193
4. Exkurs. Überleben lothringischer Traditionen in den CR?	200
Addendum	204
Konkordanz zur Benützung von CCM 5	205
Initienverzeichnis	206
Orts- und Personenregister	207
Sachregister	215